

gebete vnd Gelübde.

Als stund Hanna auff / nach dem sie gessen hatte zu Silo vnd getruncken Eli aber der Priester sas auff ein stuel an der pfosten des Tempels des HERRN vnd sie war von hertzen betruibt / vnd bettet zum HERRN vnd weinet vnd gelobt ein Gelübde / vnd sprach / HERR Zebaoth / Wirstu deiner Magd elend ansehen vnd an mich gedenccken / vnd deiner Magd nicht vergessen / vnd wirst deiner Magd einen Son geben / So wil ich in dem HERRN geben sein lebenslang / vnd sol kein Schermesser auff sein heubt komen.

Hanna gebete vnd Gelübde.

Und da sie lange betet fur dem HERRN / hatte Eli acht auff iren mund / Denn Hanna redet in irem hertzen / allein ire lippen regeten sich / vnd ire stimme hoeret man nicht. Da meinet Eli sie were truncken / vnd sprach zu jr / Wie lange wiltu truncken sein? Las den wein von dir komen / den du bey dir hast. Hanna aber antwortet / vnd sprach / Nein / mein Herr / Ich bin ein betruibt Weib / wein vnd starck getrenck hab ich nicht getruncken / Sondern hab mein hertz fur dem HERRN ausgeschut. Du woltest deine Magd nicht achten / wie ein lose weib / Denn ich hab aus meinem grossen kummer vnd traurigkeit geredt bisher. Eli antwortet / vnd sprach / Gehe hin mit frieden / der Gott Israel wird dir geben deine Bitte / die du von jm gebeten hast. Sie sprach Las deine Magd gnade finden fur deinen augen. Also gieng das weib hin ires wegs vnd ass / vnd sahe nicht so traurig.

Hanna

(Eli.)

Und des morgens frue machten sie sich auff / vnd da sie angebettet hatten fur dem HERRN / kereten sie widerumb / vnd kamen heim gen Ramath. Und Elkana erkandte sein weib Hanna / vnd der HERR gedacht an sie. Und da etliche tage vmb waren ward sie schwanger vnd gebar einen Son / vnd hies in Samuel / Denn ich hab in von dem HERRN gebeten.

Samuel geboren.

Und da der Man Elkana hin auff zoch mit seinem ganzen Hause / das er dem HERRN opfferte das Opffer zur zeit gewonlich / vnd sein Gelübde / zoch Hanna nicht mit hin auff / Sondern sprach zu irem Man / Bis der Knabe entwenet werde so wil ich in bringen / das er fur dem HERRN erscheine / vnd bleibe daselbs ewiglich. Elkana jr Man sprach zu jr / So thu wie dir gefelt / bleib bis du in entwenest / Der HERR bestetige aber was er geredt hat.

Also bleib das Weib / vnd seugte iren Son / bis das sie in entwenet. Und bracht in mit jr hin auff / nach dem sie in entwenet hatte / mit dreien Farren / mit einem Epha melh / vnd einer Flasschen weins / vnd bracht in in das Haus des HERRN zu Silo. Der Knabe war aber noch jung / vnd sie schlachten einen Farren / vnd brachten den Knaben zu Eli. Und sie sprach / Ah mein Herr / So war deine seele lebt / mein Herr / Ich bin das Weib / das hie bey dir stund / vnd bat den HERRN / da ich vmb diesen Knaben bat. Au hat der HERR meine bitte gegeben / die ich von jm bat. Darumb geb ich in dem HERRN wider sein lebe lang / weil er vom HERRN erbeten ist. Und sie beteten daselbs den HERRN an.

(Alte) Das feste / gewis eheliche / Wie man spricht / Gewonheit / alt herkommen Landsitten vnd weise / Denn das auff trogen die Leute / vnd sagen Ey lieber / die alte weise die beste / Vnser Vorfaren sind auch nicht Farren gewest. Und pochen also wider Gottes werck / als muste ers nicht enden noch newern.

II. Hanna gebet.

Und Hanna betet / vnd sprach.



Ein hertz ist frolich in dem HERRN / Mein Horn ist erhohet in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit auffgethan vber meine Feinde / Denn ich frewe mich deines heils.

Es ist niemand heilig wie der HERR / Ausser dir ist keiner / vnd ist kein hort / wie vnser Gott ist.

Lasst ewr gros rhumen vnd trogen / Lasst aus ewrem munde das Alte / Denn der HERR ist ein Gott / der es merckt / vnd lesst solch furnemen nicht gelingen.

Der boge